

First Sensor 

is now part of



# Mitteilung zum 3. Quartal

## An unsere Aktionäre

---

# Liebe Aktionäre und Geschäftspartner,

wie bei vielen unserer Kunden, besonders aus der Industrie und dem Automobilsektor, hatte die Corona-Pandemie auch im dritten Quartal 2020 Auswirkungen auf unseren Geschäftsverlauf. Der Umsatzrückgang gegenüber dem Vorjahr beläuft sich nach neun Monaten auf 5,8 Prozent, liegt jedoch im Rahmen unserer Erwartungen an das von Corona geprägte Geschäftsjahr. Positiv entwickelte sich dabei der Zielmarkt Medical. Hier profitierte First Sensor von der höheren Nachfrage nach Drucksensoren für Beatmungsgeräte in Folge der Pandemie sowie einem wachsenden Bedarf an optischen Sensoren für die bildgebende Diagnostik. In Summe gehen wir daher unverändert davon aus, das Geschäftsjahr 2020 mit einem Umsatz zwischen 145 und 155 Mio. Euro abzuschließen.

Das Ergebnis des dritten Quartals wurde maßgeblich durch den Verkauf unserer amerikanischen und französischen Tochtergesellschaften an Tochtergesellschaften von TE Connectivity geprägt, mit dem wir Synergien im Rahmen unserer Integra-

tion in den TE Connectivity-Konzern heben. Der Erlös aus dem Verkauf in Höhe von 40,3 Mio. Euro sowie die bilanziellen Folgen der Transaktionen haben als Sondereffekte auf allen Ebenen des Ergebnisses deutliche Spuren hinterlassen und verstellen damit ein wenig den Blick auf unsere gute operative Entwicklung. Quartal für Quartal haben wir unser EBIT verbessert und liegen nach neun Monaten mit einer bereinigten EBIT-Marge von 6,4 Prozent am oberen Rand unserer Planungen. Die Entwicklung des vierten Quartals ist aktuell erneut von erheblichen Unsicherheiten geprägt, die Einfluss auf den weiteren Geschäftsverlauf nehmen können. Für das Gesamtjahr erwarten wir deshalb unverändert eine bereinigte EBIT-Marge zwischen 3,0 und 6,0 Prozent.

Den Erlös aus dem Verkauf beider Gesellschaften werden wir nutzen, unsere Finanzverbindlichkeiten zum Jahresende planmäßig um 25 Mio. Euro zu reduzieren und damit die Bilanz weiter zu stärken. Gerade wirtschaftlich herausfordernde

Zeiten wie die jetzigen zeigen deutlich, dass Solidität und Stabilität wesentliche Fundamente für zukünftige Erfolge sind. Bezogen auf den Umsatz erwarten wir durch den Verkauf keine gravierenden Veränderungen. Beide Unternehmen werden auch zukünftig Sensoren von First Sensor an ihre Kunden verkaufen. Gleichzeitig können sie durch die stärkere Integration mit TE ihren Kunden ein noch umfassenderes Leistungsangebot machen.

Diese Integration werden wir in den kommenden Monaten auf allen Ebenen weiter intensiv vorantreiben und ich freue mich, dass Sie uns auf diesem Weg konstruktiv begleiten.

Ihr

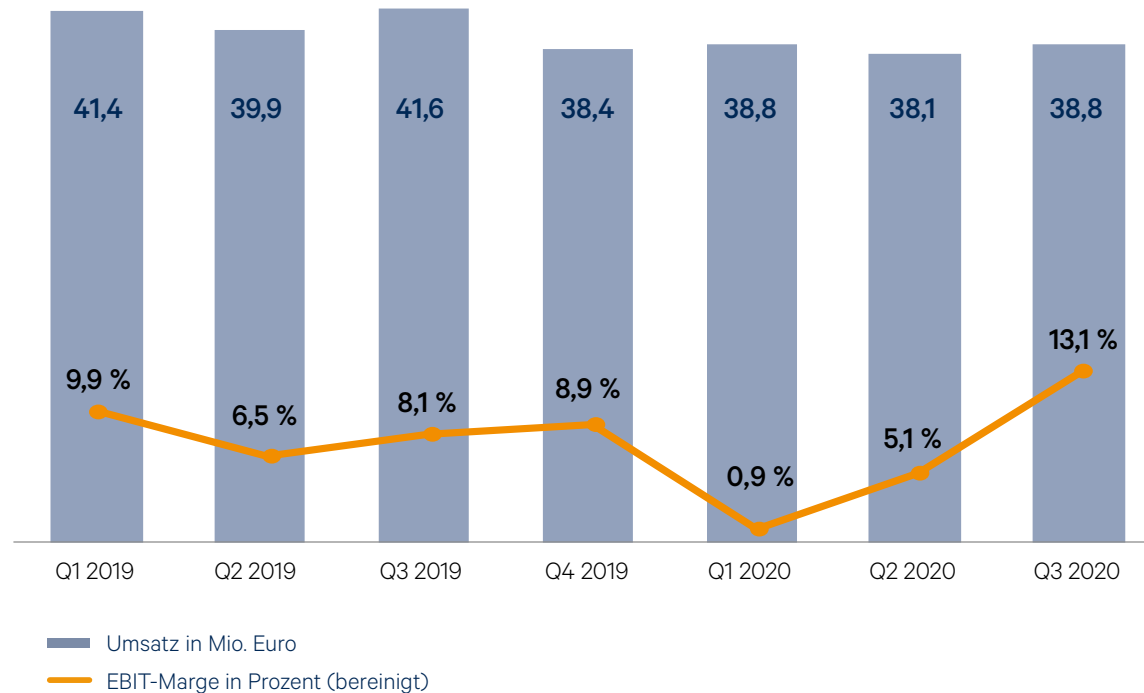


**Marcus Resch**  
Vorstand

---

Die Ergebnisbetrachtung erfolgt nach IFRS sowie zusätzlich bereinigt um Transaktionsaufwendungen in Zusammenhang mit dem Zusammenschluss mit der TE Connectivity Sensors Germany Holding AG. Bereinigte Kennzahlen werden über den Zusatz „bereinigt“ ausgewiesen.

## First Sensor trotz Corona operativ auf Kurs

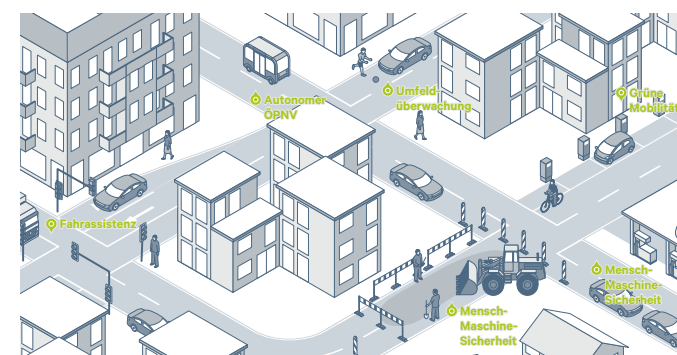
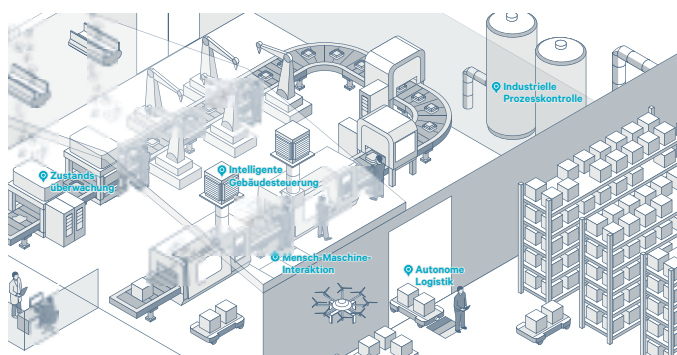


Im dritten Quartal 2020 lag der Umsatz von First Sensor mit 38,8 Mio. Euro leicht über dem Niveau des zweiten Quartals, aber 6,6 Prozent unter dem des sehr erfolgreichen Vorjahresquartals. Die Folgen der Corona-Krise haben besonders Kunden aus der Automobilindustrie schwer getroffen. Dies zeigt sich auch in unserem Umsatz nach neun Monaten. Er ist mit 115,8 Mio. Euro um 5,8 Prozent gegenüber dem Vorjahr zurückgegangen. Dieser Rückgang liegt im Rahmen der Erwartungen für den Geschäftsverlauf 2020, die wir im März 2020 vor dem Hintergrund der pandemiebedingten Konjunkturuntrübung formuliert haben.

Bereinigt um die Sondereffekte im Zusammenhang mit dem Zusammenschluss mit der TE Connectivity Sensors Germany Holding AG erreichte das EBIT im dritten Quartal 5,1 Mio. Euro. Das entspricht einer bereinigten EBIT-Marge von 13,1 Prozent (VJ: 8,0 Prozent) und reflektiert die unternommenen Anstrengungen zur Reduktion von Aufwendungen. Nach neun Monaten erreichte das EBIT 50,3 Mio. Euro. Darin enthalten ist auch als Einmaleffekt der Verkaufserlös aus der Veräußerung der Tochtergesellschaften in Frankreich und den USA an Tochtergesellschaften von TE Connectivity. Die bereinigte EBIT-Marge belief sich für diesen Zeitraum auf 6,4 Prozent und lag damit wie erwartet unter dem Vorjahreswert (8,2 Prozent).

## Umsatzentwicklung zeigt gemischtes Bild

in TEUR	Q1 2019	Q2 2019	Q3 2019	Q4 2019	Q1 2020	Q2 2020	Q3 2020
Industrial	22.183	21.362	21.745	21.339	20.275	19.096	18.372
Medical	9.760	8.825	8.887	7.944	8.485	12.582	12.875
Mobility	9.454	9.692	10.949	9.135	10.024	6.470	7.582
<b>Gesamt</b>	<b>41.397</b>	<b>39.879</b>	<b>41.581</b>	<b>38.419</b>	<b>38.783</b>	<b>38.147</b>	<b>38.828</b>

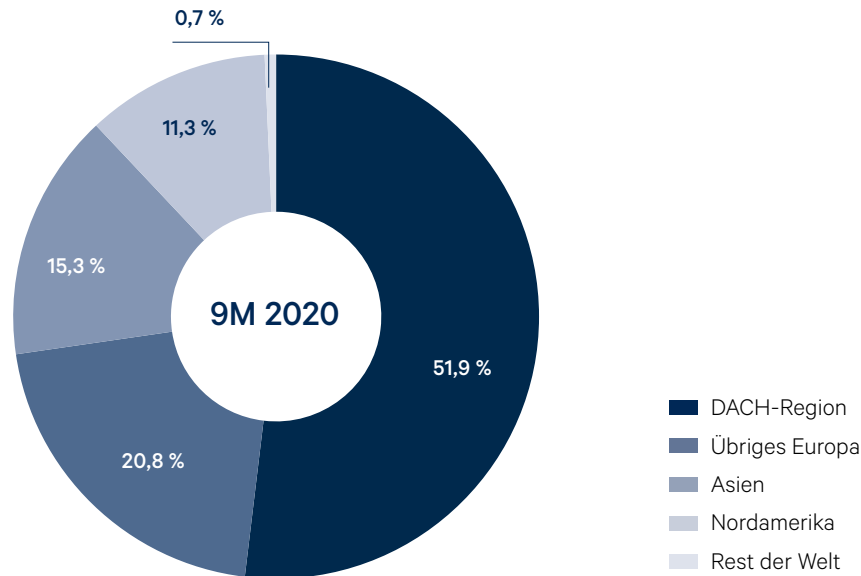


Im Zielmarkt **Industrial** erreichte der Umsatz im dritten Quartal 2020 18,4 Mio. Euro und blieb damit nochmals leicht unter dem Vorquartal (19,1 Mio. Euro). Nach neun Monaten liegt er mit 57,7 Mio. Euro 11,6 Prozent unter dem Vorjahreswert (65,3 Mio. Euro). Dieser Rückgang spiegelt die Corona-bedingten Folgen wie Werkschließungen bei vielen großen Kunden in den letzten Monaten wider. Mit einem Umsatzanteil von 49,9 Prozent (VJ: 53,1 Prozent) nach neun Monaten ist die Bedeutung dieses Zielmarkts für First Sensor weiterhin hoch.

Der Zielmarkt **Medical** profitierte auch im dritten Quartal 2020 von einer Sonderkonjunktur. Der Umsatz stieg gegenüber dem Vorquartal nochmals leicht und belief sich auf 12,9 Mio. Euro (VJ: 8,9 Mio. Euro). Nach neun Monaten erreicht der Umsatz 33,9 Mio. Euro (VJ: 27,5 Mio. Euro). Das entspricht einem Zuwachs von 23,6 Prozent. Das Wachstum resultierte insbesondere aus der vorübergehend erhöhten Nachfrage nach Drucksensoren für Beatmungsgeräte, aber auch nach optischen Sensoren für Medical Imaging. Der Anteil am Gesamtumsatz von diesem Zielmarkt erhöhte sich nach neun Monaten auf 29,3 Prozent (VJ: 22,4 Prozent).

Im Zielmarkt **Mobility** stieg der Umsatz im dritten Quartal gegenüber dem Vorquartal wieder leicht und erreichte 7,6 Mio. Euro (VJ: 10,9 Mio. Euro). Hier belebte sich insbesondere die Nachfrage von Kunden in Asien. Nach neun Monaten erreicht der Umsatz 24,1 Mio. Euro (VJ: 30,1 Mio. Euro), das entspricht einem Rückgang um 20,0 Prozent. Dieser Zielmarkt repräsentiert nach neuen Monaten einen Anteil am Gesamtumsatz von 20,8 Prozent (VJ: 24,4 Prozent).

## Regionale Umsätze spiegeln Pandemiegesehen



Auch nach neun Monaten 2020 steht die internationale Umsatzverteilung und -entwicklung maßgeblich unter dem Eindruck des zeitlich versetzten Infektionsgeschehens in den verschiedenen Regionen. Vergleichsweise stabil entwickelte sich der Umsatz in der DACH-Region (Deutschland, Österreich, Schweiz, Liechtenstein). Hier stieg der Umsatz leicht um 2,1 Prozent auf 60,1 Mio. Euro (VJ: 58,8 Mio. Euro) und repräsentiert 51,9 Prozent des Gesamtumsatzes. Deutliche Rückgänge waren hingegen im restlichen Europa und in Nordamerika zu verzeichnen. Der Umsatz im restlichen Europa erreichte 24,1 Mio. Euro (VJ: 28,6 Mio. Euro). Das entspricht einem Minus von 15,9 Prozent und einem Umsatzanteil von 20,8 Prozent. Der Umsatz in Nordamerika ging sogar um 19,8 Prozent auf 13,1 Mio. Euro zurück (VJ: 16,3 Mio. Euro), das entspricht einem Umsatzanteil von 11,3 Prozent. Aufgrund der früheren Lockerungen entwickelte sich der Umsatz in Asien fast stabil. Er erreichte 17,7 Mio. Euro (VJ: 18,2 Mio. Euro) und trägt damit 15,3 Prozent zum Gesamtumsatz bei.

## Auftragslage deutet leichte Besserung der Geschäftsentwicklung an

in TEUR	Q1 2019	Q2 2019	Q3 2019	Q4 2019	Q1 2020	Q2 2020	Q3 2020
Auftragseingang	42.284	35.623	41.514	36.775	43.439	31.678	37.604
Auftragsbestand	98.393	94.180	94.292	92.913	98.145	91.645	90.264
Book-to-Bill	1,02	0,89	1,00	1,00	1,12	0,83	0,97

Nach dem deutlichen Rückgang im zweiten Quartal hat sich der Auftragseingang im dritten Quartal 2020 wieder leicht erholt. Er belief sich auf 37,6 Mio. Euro, lag damit aber noch 3,9 Mio. Euro unter dem Vorjahresquartal. Der Auftragsbestand der First Sensor beträgt nach neun Monaten 90,3 Mio. Euro (VJ: 94,3 Mio. Euro). Die rollierende Book-to-Bill-Ratio für die letzten zwölf Monate hat sich nach dem schwächeren Vorquartal wieder gesteigert und beläuft sich auf 0,97. Dies deutet eine leichte Verbesserung der Geschäftsentwicklung an.

## Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (IFRS)

in TEUR	Q1 2019	Q2 2019	Q3 2019	Q4 2019	Q1 2020	Q2 2020	Q3 2020
Umsatzerlöse	41.397	39.879	41.581	38.419	38.783	38.147	38.828
Sonstige betriebliche Erträge	341	581	459	1.217	282	389	41.059
Bestandsveränderungen an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	1.397	729	-1.028	-616	1.288	591	-1.917
Aktivierete Eigenleistungen	772	1.029	755	1.076	591	547	927
Materialaufwand/Aufwand für bezogene Leistungen	-20.551	-19.268	-18.599	-16.875	-20.085	-18.701	-15.548
<b>Rohergebnis</b>	<b>23.355</b>	<b>22.950</b>	<b>23.169</b>	<b>23.221</b>	<b>20.859</b>	<b>20.974</b>	<b>63.349</b>
Personalaufwand	-12.943	-16.168	-14.043	-13.027	-14.007	-17.370	-11.481
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-4.035	-5.426	-5.287	-5.567	-3.997	-3.638	-1.219
<b>Operatives Ergebnis (EBITDA)</b>	<b>6.376</b>	<b>1.356</b>	<b>3.838</b>	<b>4.627</b>	<b>2.855</b>	<b>-34</b>	<b>50.648</b>
Abschreibungen	-1.708	-2.586	-2.248	-2.366	-2.238	-2.246	-2.397
<b>Operatives Ergebnis vor Firmenwertabschreibung (EBITA)</b>	<b>4.668</b>	<b>-2.345</b>	<b>1.591</b>	<b>2.262</b>	<b>617</b>	<b>-2.280</b>	<b>48.251</b>
Firmenwertabschreibung	-558	-558	-558	-558	-558	-558	-558
<b>Betriebsergebnis (EBIT)</b>	<b>4.110</b>	<b>-1.787</b>	<b>1.033</b>	<b>1.704</b>	<b>60</b>	<b>-2.837</b>	<b>47.694</b>
Finanzergebnis	-218	-618	-209	-498	-633	-354	-2.864
<b>Ergebnis vor Steuern (EBT)</b>	<b>3.893</b>	<b>-2.405</b>	<b>824</b>	<b>1.206</b>	<b>-574</b>	<b>-3.192</b>	<b>44.829</b>
Steuern von Einkommen und Ertrag	-1.176	452	153	-476	-296	-56	-745
<b>Ergebnis</b>	<b>2.717</b>	<b>-1.953</b>	<b>977</b>	<b>730</b>	<b>-870</b>	<b>-3.248</b>	<b>44.084</b>



Der Umsatz im dritten Quartal 2020 erreichte in der First Sensor-Gruppe 38,8 Mio. Euro (VJ: 41,6 Mio. Euro), das entspricht einem Rückgang um 6,6 Prozent gegenüber dem Vorjahresquartal. Der Umsatz nach neun Monaten beläuft sich auf 115,8 Mio. Euro (VJ: 122,9 Mio. Euro), ein Minus von 5,8 Prozent gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Damit liegt die Umsatzentwicklung im Rahmen der Erwartungen.

Das Rohergebnis erreichte nach neun Monaten 105,2 Mio. Euro (VJ: 69,5 Mio. Euro). Maßgeblichen Einfluss hatte hier und in den folgenden Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung der Sondereffekt aus dem Verkauf der US-amerikanischen und französischen Tochtergesellschaften an Tochtergesellschaften von TE Connectivity für 40,3 Mio. Euro sowie die daraus resultierenden Veränderungen in der Bilanz. Ebenfalls positiv beigetragen hat ein vorteilhafterer Produktmix, der die Materialeinsatzquote im dritten Quartal 2020 auf 42,1 Prozent reduzierte (VJ: 44,7 Prozent).

Der bereinigte Personalaufwand belief sich nach neun Monaten auf 38,0 Mio. Euro (VJ: 39,7 Mio. Euro). Zu diesem Rückgang beigetragen haben auch Maßnahmen zur Beschränkung der Corona-Auswirkungen wie die Kurzarbeit an mehreren Standorten und eine Zurückhaltung bei der Besetzung von offenen Stellen. Das bereinigte Ergebnis (EBITDA) in Höhe von 58,9 Mio. Euro (VJ: 18,2 Mio. Euro) enthält ebenfalls Sondereffekte aus der Veräußerung der Tochtergesellschaften in Frankreich und den USA an Tochtergesellschaften von TE Connectivity.

Die Abschreibungen in Höhe von 8,6 Mio. Euro veränderten sich gegenüber dem Vorjahr (8,2 Mio. Euro) nur unwesentlich. Bereinigt um die Sondereffekte im Zusammenhang mit dem Zusammenschluss mit der TE Connectivity Sensors Germany Holding AG erreichte das EBIT nach neun Monaten 50,3 Mio. Euro, darin enthalten als Sondereffekt sind die bereits vorgenannten Einflüsse aus der Veräußerung der Tochtergesellschaften in Frankreich und den USA an Tochtergesellschaften von TE Connectivity. Die bereinigte EBIT-Marge belief sich für diesen Zeitraum auf 6,4 Prozent (VJ: 8,2 Prozent) und lag damit am oberen Rand der Planungen für das Gesamtjahr.

Das bereinigte Periodenergebnis für die First Sensor-Gruppe beläuft sich nach neun Monaten auf 45,4 Mio. Euro (VJ: 1,7 Mio. Euro). Das entspricht einem bereinigten Ergebnis je im Umlauf befindlicher Aktie von 3,86 Euro (VJ: 0,15 Euro). Davon entfallen 4,27 Euro auf das dritte Quartal (VJ: 0,32 Euro).

Auch im dritten Quartal sind Sonderaufwendungen im Zusammenhang mit der Übernahme durch die TE Connectivity Sensors Germany Holding AG entstanden. Insgesamt beliefen sich die Belastungen durch Transaktionskosten und -rückstellungen nach neun Monaten auf 5,4 Mio. Euro (VJ: 6,7 Mio. Euro). Die wesentlichen Positionen betrafen den Personalaufwand (4,9 Mio. Euro, VJ: 3,4 Mio. Euro) und die sonstigen betrieblichen Aufwendungen (0,5 Mio. Euro, VJ: 3,2 Mio. Euro).

## Konzernbilanz (IFRS)

AKTIVA			PASSIVA		
in TEUR	31.12.2019	30.09.2020	in TEUR	31.12.2019	30.09.2020
Langfristige Vermögenswerte	95.401	97.316	Eigenkapital	89.881	128.950
Vorräte	35.726	35.739	Langfristige Finanzverbindlichkeiten	25.581	20.494
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	12.512	9.740	Langfristige Schulden	7.038	6.582
Kurzfristige Vermögenswerte	3.756	3.658	Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	29.897	32.568
Liquide Mittel	32.260	59.688	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8.759	7.278
			Kurzfristige Schulden	18.500	10.269
<b>Summe AKTIVA</b>	<b>179.656</b>	<b>206.141</b>	<b>Summe PASSIVA</b>	<b>179.656</b>	<b>206.141</b>

Die Bilanzsumme stieg seit dem Stichtag 31.12.2019 um 26,5 Mio. Euro auf 206,1 Mio. Euro. Maßgeblich zu diesem Anstieg beigetragen hat der Erlös aus dem Verkauf der Tochterunternehmen in Frankreich und den USA. Als Folge stiegen die liquiden Mittel um 27,4 Mio. Euro auf 59,7 Mio. Euro. Im Einklang mit der Geschäftsentwicklung waren die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen seit Jahresbeginn von 12,5 Mio. Euro auf 9,7 Mio. Euro leicht rückläufig.

Auch auf der Passivseite der Bilanz hatte der Verkauf der Tochtergesellschaften Folgen. Hier erhöhte sich das Eigenkapital auf 129,0 Mio. Euro als Resultat des Bilanzgewinns in der Berichtsperiode. Die Eigenkapitalquote verbesserte sich folglich von 50,0 Prozent auf 62,6 Prozent. Die Nettoverschuldung zum Bilanzstichtag in Höhe von 23,3 Mio. Euro änderte sich in eine Netto-Cashposition in Höhe von 6,6 Mio. Euro. Es ist vorgesehen, zum Jahresende 2020 Finanzverbindlichkeiten in Höhe von 25,0 Mio. Euro planmäßig zu tilgen.





## Stabiles Working Capital trotz Corona

in TEUR	Q1 2019	Q2 2019	Q3 2019	Q4 2019	Q1 2020	Q2 2020	Q3 2020
Working Capital	36.088	38.407	38.195	39.213	37.703	37.948	37.705
Capital Employed	122.178	125.045	124.667	149.557	147.609	154.478	147.925

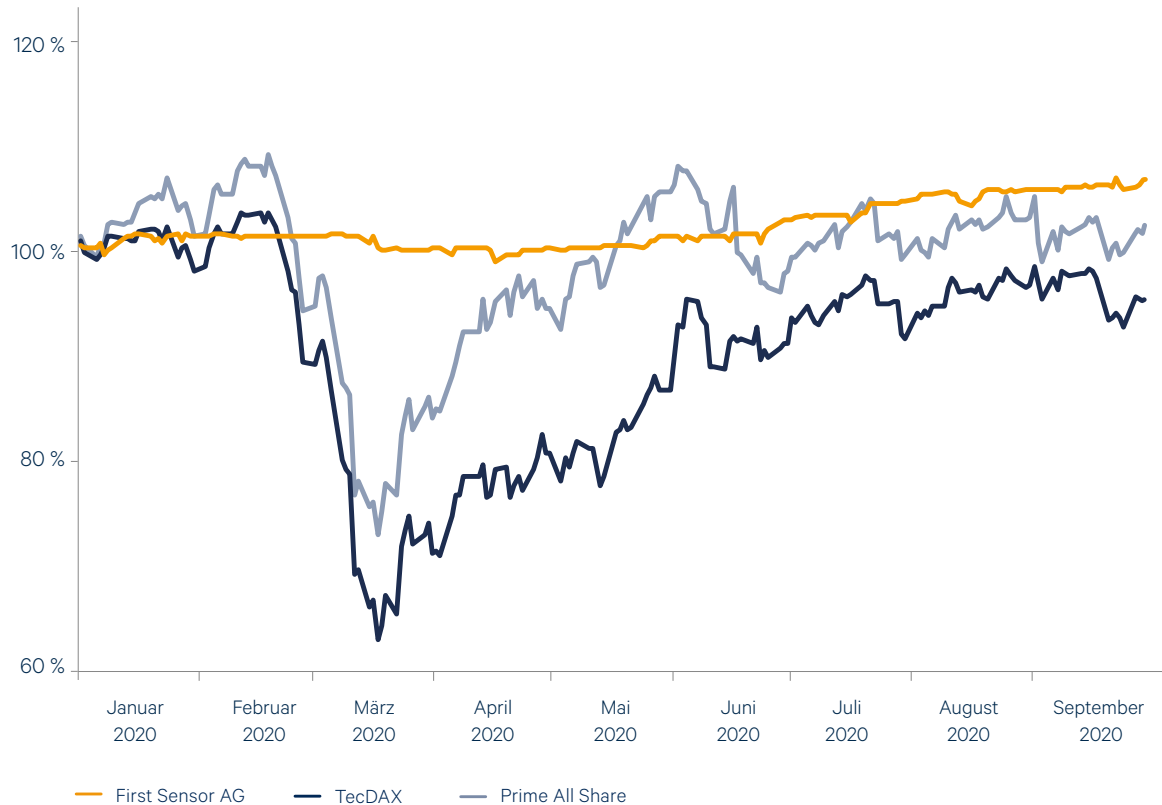
Das Working Capital veränderte sich im Verlauf der ersten drei Quartale 2020 nur unwesentlich und belief sich zuletzt auf 37,7 Mio. Euro (VJ: 38,2 Mio. Euro). Das Capital Employed hingegen reduzierte sich um fast 10 Prozent auf 147,9 Mio. Euro nach 150,0 Mio. Euro zum Jahresbeginn, überwiegend aufgrund der allgemeinen Geschäftsentwicklung.

## Cashflow durch Sondereffekt beeinflusst

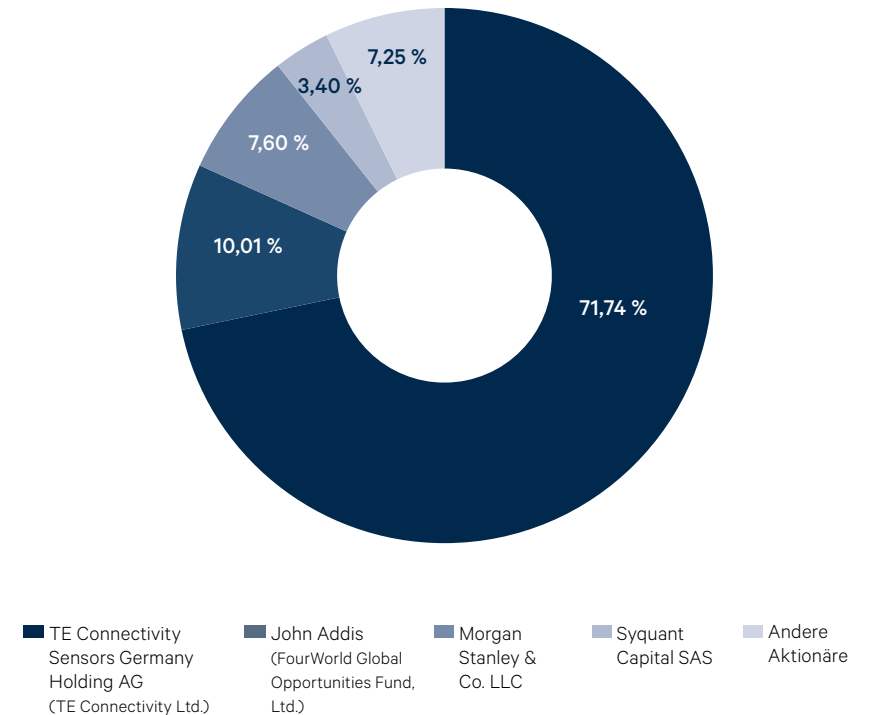
in TEUR	3M 2019	6M 2019	9M 2019	12M 2019	3M 2020	6M 2020	9M 2020
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	5.491	6.790	12.967	20.429	156	-6.419	38.370
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-2.474	-5.290	-7.496	-11.565	-2.550	-4.513	-7.929
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-785	-4.517	-4.084	-5.217	-896	-4.043	-5.923
Free Cashflow	3.017	1.500	5.471	8.864	-2.395	-10.932	30.441

Nach neun Monaten beläuft sich der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit auf 38,4 Mio. Euro (VJ: 13,0 Mio. Euro). Maßgeblich zu diesem Anstieg beigetragen hat auch hier der Erlös aus dem Verkauf der Tochterunternehmen in Frankreich und den USA (40,3 Mio. Euro). Der Cashflow aus Investitionstätigkeit spiegelt die für 2020 geplanten und getätigten Investitionen wider. Die Aufnahme von Krediten und geringfügig höhere Tilgungen prägten den Cashflow aus Finanzierungstätigkeit im Berichtszeitraum. Der Free Cashflow erreichte nach neun Monaten 30,4 Mio. Euro (VJ: 5,5 Mio. Euro), was die Auswirkungen des Verkaufs unserer Tochtergesellschaften in Frankreich und den USA reflektiert.

## Die First Sensor-Aktie



Stand: 23. Oktober 2020



Während die Indizes der Börsen im dritten Quartal noch eine recht ausgeprägte Volatilität vorwiesen, entwickelte sich der Kurs der Aktie von First Sensor sehr stabil. In das dritte Quartal startete sie bei 39,00 Euro und kletterte langsam zur 40-Euro-Marke, die sie erstmals am 10. September 2020 erreichte. Dieser Anstieg war etwas ausgeprägter als bei den Vergleichsindizes. Aufgrund des geringeren Freefloats reduzierte sich das Handelsvolumen im dritten Quartal auf durchschnittlich rund 2.200 Aktien pro Tag (Xetra).

	31.12.2019	30.09.2020	Δ absolut	Δ in %
Grundkapital (EUR)	51.346.980	51.444.480	97.500	0,19
Aktienanzahl (gewichtet, unverwässert)	10.269.396	10.288.896	19.500	0,19
Aktienanzahl (verwässert)	10.374.637	10.307.464	-67.173	-0,65

# First Sensor AG

## Investor Relations

PETER-BEHRENS-STR. 15, 12459 BERLIN, T +49 30 639923-760, F+49 30 639923-719, IR@FIRST-SENSOR.COM

WEITERE INFORMATIONEN UND FINANZKALENDER 2019 UNTER [WWW.FIRST-SENSOR.COM/DE/INVESTOR-RELATIONS](http://WWW.FIRST-SENSOR.COM/DE/INVESTOR-RELATIONS)

Die First Sensor AG erstellt den Konzernzwischenabschluss im Einklang mit den International Financial Reporting Standards (IFRS). Dieser Bericht wurde jedoch nicht in Übereinstimmung mit IAS 34 „Interim financial reporting“ erstellt und wurde weder geprüft noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen. In der Darstellung können Rundungsdifferenzen zu den mathematisch exakt ergebenden Werten auftreten. Die Quartalsmitteilung enthält zukunftsbezogene Aussagen. Die tatsächlichen Ergebnisse können wesentlich von den Erwartungen hinsichtlich der voraussichtlichen Entwicklung abweichen.